2. Beilage zu Nr. 247 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 20. Oktober 1899.

Der Krieg in Südafrika hat begonnen und es wird ein heißes Ringen zwischen dem meer- und geldgewaltigen England und den tapferen Boeren werden. In diesem Augenblicke ist eine Uebersichtskarte über die beiden Boerenstaaten Transvaal und Oranje-Freistaat, die in festem Bündniß zu einander stehen, nebst den angrenzenden Gebieten höchst willkommen. In unserer bestehenden Karte sind die hauptsächlichsten Truppenaufstellungen des kriegführenden Theile bezeichnet, sodaß unsere Leser sich an der Hand derselben vortrefflich orientiren können.

Was die Aufstellung der Boeren anbetrifft, so werden die Hauptstreitkräfte derselben den schmalen, nördlichen Streifen von Natal umringen, der zwischen Transvaal und den Oranje-Freistaat hineinreicht. Die Kommandos von Transvaal werden Laingsneck, Charlestown und Dundee bedrohen, während im Oranje-Freistaat das Kommando von Harrysmith vom Van reenans-Paß aus operieren und Ladysmith angreifen wird. Der Vanreenans-Paß liegt in der Südspitze der Drakensberge, etwas südlich von Harrysmith. Dementsprechend haben die Transvaal-Boeren in der Nähe der an der Grenze belegenen Eisenbahnstation Volksrust ein festes Lager bezogen, das durch drei Batterien schwerer Artillerie, zahlreiche Schnellfeuergeschütze und über 8000 Reiter vertheidigt wird. Das ebenfalls die Grenze beherrschende Lager von Vaalfestrom hat sich in den seit 20 Jahren andauernden Kämpfen als uneinnehmbare Feste bewährt. Die Oranje-Boeren haben ihrerseits zunächst die Bahnlinie, die von Durban nach dem in ihrem Lande liegenden Harrysmith führt, abgesperrt, indem sie den wichtigen, 5500 Fuß hohen Vanreenans-Paß besetzten, von dem aus sie den im englischen Aufsallwinkel, um Newcastle versammelten englischen Truppen die Rückzugslinie abschneiden können. Nach Meldungen aus Pretoria befehligt General Jan Kock, Mitglied der Executive, die Truppen an der Natal-Grenze, General Cronje an der Südwestgrenze, General Schalk Burger an der Ostgrenze und General Malau bei Rustenburg. Zusammen werden 9 Generale kommandieren.

Die gesammten englischen Streitkräfte zu Lande in Britisch-Südafrika, unter dem Oberbefehle des Gouverneurs des Kaplandes und dem Kommando eines Generals, enthalten im Frieden im Kaplande und in Natal zusammen nur: 2½ Bataillone Infanterie (½ Bataillon auf der Insel Mauritius), 1 Pionier-, 1 Festungs-Kompagnie, 1 Regiment Kavallerie, 1 Gebirgsbatterie. Hierzu kommen 5500 Mann einschließlich der Polizeitruppe und 5300 Freiwillige. An Verstärkungen sind nach Südafrika folgende Truppen unterwegs: 15 Bataillone Infanterie: 1. Liverpools-Regiment, 2 Royals-Berkshire, 1. Border, 1 Devonshire, 1. Gloucestershire, 2. Gordon-Hochländer, 1. Leicestershire, 2 Yorkshire, 1. Northumberland-Füsiliere, 1 und 2. Kings-Rifle (Jäger) Korps, 2. Jäger-Brigade. 5 Regimenter Kavallerie: 5. Dragoner, 5. Lanciers, 9 Lanciers, 18. Ulanen, 19. Hussaren. 9 Feld-Batterien: 13., 18., 21., 42., 53., 62., 67., 69., 75. 2 Pionier-Compagnien (nach anderen Nachrichten 4). 1 Eisenbahn-Compagnie, 1 Ballonbetachement.

Zusammen 15000 Mann Infanterie, 4200 Mann Kavallerie, 1590 Mann Artillerie, 624 Pionier rc., in der Gesammtstärke von 21 580 Mann, 5770 Pferden und 54 Geschützen.

Mit den bereits in Afrika befindlichen Truppen würde demnach die Stärke der englischen Operationsarmee auf rund 25 000, mit Einschluß der Freiwilligen auf 28 000 Mann mit 65 Geschützen zu berechnen sein.

An welchen Punkten diese Streitkräfte bereits konzentrirt sind bezw. zusammengezogen werden, geht aus unserer Karte deutlich hervor.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 18. Oktober. (Selbstmord eines Gymnasiallehrers.) Im Thiergarten erschossen hat sich gestern Nachmittag der wissenschaftliche Hilfslehrer Otto Memes, ein Mann von 36 Jahren. Memes, der bei einer Witwe O. am Elisabethufer Nr. 37 wohnte, machte von Michaelis 1898 bis ebenthalin 1899 am Köllnischen Gymnasium ein Probejahr ab und sollte am 1. November bei dem Gymnasium zu Freienwalde eintreten. Am Köllnischen Gymnasium gab er jeden Tag vier Stunden Unterricht. Bei seinem Austritt aus der Anstalt war er, soweit sich das aus der äußeren Erscheinung und der Wirksamkeit beurtheilen läßt, geistig und körperlich ganz gesund. Vor dem Antritt seiner neuen Stellung und in der Vorbereitung auf diese scheint er sich jedoch überarbeitet zu haben und nervös geworden zu sein.

* **Königsberg,** 18. Oktober. (Junge Burschen als Missethäter.) Wie erst jetzt bekannt wird, gerieth am 16. d. Mts. Morgens ein auf dem Bahnhof Seeburg von Rothfließ einlaufender Arbeitszug infolge böswillig herbeigeführter falscher Weichenstellung auf eine noch mit Schienen belegte Strecke. Die Maschine grub sich in den Sandboden ein, während ein mit 40 Personen besetzter Personenwagen vierter Klasse zur Seite geschleudert und zusammengedrückt wurde. Acht Personen trugen schwere, zwölf Personen leichte Verletzungen davon. Als die Missethäter wurden mehrere junge Burschen ermittelt.

* **Wien,** 18. Oktober. (Tod eines zwölfjährigen Rauchers.) Hier ereignete sich folgender merkwürdige Unfall: Der bei seinen Eltern wohnhafte zwölfjährige Schulknabe Karl Gromuch besuchte seinen am Flößerteig wohnenden Bruder. Dieser begleitete nun seinen Bruder wieder ein Stück nach Hause, auf dem Wege rauchten die Beiden Sportcigaretten. Karl benutzte dazu eine kurze Cigarettenspitze aus Bernstein. Plötzlich verschluckte er diese. Er wurde von Athemnoth befallen und stürzte bewußtlos zusammen. Der ältere Bruder trug ihn schnell in das in der Nähe befindliche Spezereiwaarengeschäft, wo man dem Knaben Oel einflößte. Doch da man die Spitze nicht herausbringen konnte, brachte man den Jungen in das Wilhelminenspital. Da sich leider in diesem Spital keine chirurgische Abtheilung befindet, konnte man dem Knaben auch hier keine Hülfe bringen. Nun wurde rasch ein Wagen herbeigeholt, um den Knaben ins Stefanieispital zu bringen, doch bevor man noch daselbst anlangte, war der Arme eine Leiche.

* **Wien,** 18 Oktober. (Zusammenstoß von Zügen.) Zwischen den Stationen Franzensfeste und Grastein der Brennerstrecke stieß heute früh ein von Kufstein kommender Schnellzug mit einem Güterzuge zusammen, wobei drei Beamte des Güterzuges getödtet und der Zugführer des Schnellzuges leicht verletzt wurden.

* **Rom,** 18. Oktober. (Gefangenwärter als Mörder eines Bagnosträflings.) Mit einer skandalösen Angelegenheit muß sich wieder einmal die italienische Presse beschäftigen: Im Bagno von Santo Stefano auf der Insel Ventotene ist ein zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilter Verbrecher infolge Mißhandlungen von Seiten der Gefangenaufseher gestorben. Es handelt sich um den Gattenmörder Vicenzo Coreili, der in Santo Stefano zunächst sieben Jahre Einzelhaft zu verbüßen hatte. Infolge eines Streites mit dem Aufseherpersonal wurde er von den Wärtern Posserini und Baiocchro festgehalten und schwer verwundet. Ein Wärter hielt ihm den Mund zu, während der andere ihn prügelte. Tags darauf war Corelli todt. Da der Stabsarzt der in Ventotene garnisonirenden Kompagnie nicht die Todesursache feststellen konnte, schritt man zur Autopsie. Es zeigte sich, daß der Körper Corellis zahlreiche Verletzungen aufwies, doch ist er wahrscheinlich nicht infolge dieser Wunden gestorben, sondern hat den Erstickungstod erlitten.

* **Paris,** 18. Oktober. (Eine erschütternde Scene) spielte sich kürzlich in einem hiesigen Gerichtssaale ab. Das Seine-Schwurgericht verurtheilte einen unverbesserlichen Verbrecher Namens Haudeville, der die Häuser von Montreuil in der Abwesenheit ihrer Besitzer besuchte und ausplünderte, zu 15 Jahren Zwangsarbeit. Bei seinen verbrecherischen Thaten ließ sich der Bursche von einem 18jährigen Mädchen, Henriette Vion, unterstützen. Das Mädchen wurde, weil es noch nicht das strafmündige Alter erreicht hat, freigesprochen; aber der Gerichtshof ordnete an, daß es bis zur Vollendung des 20. Jahres in einer Besserungsanstalt bleiben sollte. Als Henriette Vion diesen Urtheilsspruch vernahm, schrie sie laut auf, indem sie sich dem Zuhörerraum zuwandte, in welchem sich ihre arme, dürftig gekleidete Mutter befand: „Mama! Mama! Ich will mit Dir nach Hause gehen. Nimm mich mit. Komm, Mutter! Mutter!“ Die Kleine wollen sich der Mutter in die Arme werfen, und zwei Polizisten hatten Mühe, sie festzuhalten. Frau Vion eilte auf die Richter zu und jammerte: „Gebt mir mein Kind wieder, ich bitte Euch flehentlich!“ Die Tochter rief dazwischen: „Mutter! Mutter! Auf den Knieen mußt Du sie bitten .“ Und den Wunsch der Tochter erfüllend, kniete Frau Vion nieder und flehte mit erhobenen Händen: „Meine Tochter! Meine Tochter! Gebt mir meine Tochter wieder!“ Die tief erschütterten Richter verließen rasch den Sitzungssaal, während die Gefängnißwärter das Kind wegführten, das sich heftig sträubte und noch im Abgehen rief: „Mutter! Mutter! Nimm mich mit!“

* **Kiew,** 18. Oktober. (Ein sensationeller Vorfall) hat sich im Dorfe Porzajowo, Kreis Krzemieniez, zugetragen. Es verschwanden dort in diesem Frühjahr mehrere kleine Mädchen. Alles Suchen blieb erfolglos. In den ersten Tagen des Oktober trat die Mutter eines dieser Mädchen aus der orthodoxen Kirche und erblickte ein elendes blindes Mädchen von 6 Jahren, das zwischen zwei Bettlern saß und ihr flehend die mageren Aermchen entgegenstreckte. Die Bäuerin reichte dem Kinde eine Gabe und sprach ein paar Worte zu der armen Blinden. Da stieß das Kind einen Freudenschrei aus, umklammerte die Hand der Bäuerin und rief: „Mutter, Mutter, nimm mich wieder zu Dir!“ Die Frau sah das Kind forschend an und erkannte ihr eigenes Kind, das sie seit einem halben Jahre vermißte. Damals war es freilich rosig und gesund und nun fand sie es elend und blind wieder. Da die Frau Lärm schlug, kam die Polizei hinzu und verhaftete die beiden Bettler. Einer von ihnen schwur Stein und Bein, das Mädchen sei seine Tochter. Doch das Kind sagte aus, daß es von den Bettlern sammt anderen Mädchen in den Wald gelockt worden sei. Dort hätten die entmenschten Bösewichte den Kindern die Augen ausgestochen und seien dann mit ihnen von Ort zu Ort bettelnd gezogen. Die aufgefundene Kleine ist das einzige der Kinder, das am Leben geblieben ist, die anderen sind gestorben.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16. anzeigen zu wollen.

Gemäß der in Nr. 511 des Gesellschafts-Registers gemachten Eintragungen, betreffend die **Commandit-Gesellschaft auf Aktien „Hallesche Malzfabrik Reinicke & Comp.“** zu Halle a/S. wird Folgendes hierdurch bekannt gemacht:

In der Generalversammlung vom 25. September 1899 ist unter Zustimmung des alleinigen persönlich haftenden Gesellschafters, des Direktors **Bruno Reinicke,** beschlossen worden, die Gesellschaft in eine Aktien-Gesellschaft unter der Firma:

„Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co., Aktien-Gesellschaft“

umzuwandeln, deren Dauer zeitlich nicht beschränkt ist.

Der Vorstand besteht aus dem Direktor **Bruno Reinicke** in Halle a/S.

Den Aufsichtsrath bilden:

1. **Dr. Theodor Tuchen** in Halle a/S.
2. Kaufmann **Wilhelm Seiffert** daselbst.
3. Rittergutsbesitzer **Edmund Lüdicke** in Landsberg.
4. Gutsbesitzer **Oswald Troitzsch** in Petersdorf.
5. Direktor **Eduard Rummel** in Landsberg.
6. Kaufmann **Otto Gille** in Halle a/S.

Halle a/S., den 12. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthlg. 19.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Kontrol-Versammlungen 1899 im Landwehr-Bezirk Halle finden wie folgt statt:

Unterbezirk 1 (Halle Stadt).

Kontrollplatz Halle a. S. (Städtische Turnhalle am Rossplatz).

Spezial-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (Krankenträger), Sanitäts-Personal, Veterinär-Personal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker), Marine.

Am	8. November 1899,	Vorm.	8	Uhr für den Jahrgang		1892,
„	8. „ „	„	10	„ „ „		1893,
„	8. „ „	Mittags	12	„ „ „		1894,
„	9. „ „	Vorm.	8	„ „ „		1895,
„	9. „ „	„	10	„ „ „		1896,
„	9. „ „	Mittags	12	„ „ „	die Jahrgänge	1897, 1898 u. 1899.

Unterbezirk 2 (Halle Stadt).

Kontrollplatz Halle a. S. (Städtische Turnhalle am Rossplatz).

Provinzial-Infanterie.

Am	13. November 1899,	Vorm.	8	Uhr für den Jahrgang		1892,
„	13. „ „	„	10	„ „ „		1893,
„	13. „ „	Mittags	12	„ „ „		1894,
„	14. „ „	Vorm.	8	„ „ „		1895,
„	14. „ „	„	10	„ „ „		1896,
„	14. „ „	Mittags	12	„ „ „	die Jahrgänge	1897, 1898 u. 1899.

Für die Offizier-Aspiranten.

Kontrollplatz Halle a. S. (Städtische Turnhalle am Rossplatz).

Am 11. November 1899, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche in Halle a. S. (Unterbezirk 1, 2 und 3) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen **der Reserve.** Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrol-Versammlung beizuwohnen.

Unterbezirk 5 — Cönnern.

Kontrollplatz Schmitterstedt (Gasthof zum Stern).

Am 1. November 1899, Vorm. 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Krimpe, Naundorf, Neehausen, Pfiffthal, Quellschäna, Rattelsdorf, Rumpin, Räther, Schmitterstedt, Salzmünde, Schochwitz, Trebitz b. Bl., Wolfmarsch, Wölß, Zaschwitz, Zörnig, Benkendorf, Beesedorf, Bölenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Dederstedt, Elbitz, Elben, Fienstedt, Gorsleben, Göbenig, Hebersleben.

Kontrollplatz Gerbstedt (Gasthof zum goldenen Ring).

Am 2. November 1899, Mittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Gerbstedt (Stadt- und Amtsgemeinde), Welsbholz, Gypshütte.

Am 2. November 1899, Nachm. 2½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Augsdorf, Adendorf, Friedeburg, Friedeburger Hütte, Freist, Helmsdorf, Heiligenthal, Hübitz, Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reidewitz, Strauthhoff, Thaldorf, Zabenstedt, Zadritz, Zellewitz.

Kontrollplatz Aisleben a/S. (Gasthof zur neuen Sonne).

Am 3. November 1899, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aisleben, Belleben, Beesedau, Beesenlaublingen, Cuttstena, Macrena mit Zweifhausen, Neu-Beesen, Poplitz, Strengnaundorf, Haus Zeitz.

Kontrollplatz Cönnern (Gasthof zum Ring).

Am 4. November 1899, Vorm. 9 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Cönnern, Rothenburg, Brucke, Gnölzig, Neiben, Zickritz.

Am 4. November 1899, Vorm. 10¾ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Gebitz, Dalena, Dornitz, Garsena, Goltzig, Hocheblau, Kircheblau, Lebendorf, Mitteleblau, Möderitz, Sieglitz, Trebitz b. Cönnern, Trebnitz, Unterpritzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991020038/fragment/page=0001

Kontrollplatz Löbejün (Gasthof zum Schützenhaus).
Am 6. November 1899, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Kaltenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Schletau, Wieskau.
Kontrollplatz Rentz (Gasthof zum Sonne).
Am 6. November 1899, Nachm. 2 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Deutleben, Dobis, Dölzel, Domnitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a/P., Neutz, Wettin.

Unterbezirk 3 — Giebichenstein.

Kontrollplatz Wallwitz (Gasthof zur Birke).
Am 7. November 1899, Vorm. 9 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Wallwitz, Beiderlee, Brachwitz, Dachwig, Döblitz, Frohsdorf b/Wettin, Gimritz, Gorbitz, Groitzsch, Gutenberg, Lettewitz, Lettewitz a/G., Merkewitz, Mort, Möderau, Nehlitz, Petersberg, Priester, Röthern, Raunitz, Sennewitz, Spielbitz, Teicha, Trebitz a/P., Westewitz.
Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhof).
Am 7. November 1899, Nachm. 2 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Niemberg, Brachstedt, Groitzsch, Dammendorf, Gismannsdorf, Göbewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Innenden, Obermacherlitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Peißen, Plötzwitz, Pranitz, Radau, Rosenfeld, Schnerz, Spickendorf, Unternaschwitz, Wurp.
Kontrollplatz Nauendorf (Gaudich's Restaurant).
Am 8. November 1899, Vorm. 9½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Döllnitz, Lochau, Osendorf, Planena, Pritzschöna, Wesenitz.
Am 8. Novbr. 1899, Vorm. 11½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Ammendorf, Beesen a. E., Burg i. Aue, Radewell.
Kontrollplatz Dölau (Restaurant zum Haidechlöschen).
Am 9. Novbr. 1899, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Dölau, Lettin, Lieskau und Schiepzig.
Am 9. Novbr. 1899, Nachm. 1 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Nietleben, Granau und Zscherben.
Kontrollplatz Halle a. S. (Städt. Turnhalle am Rossplatz).
Am 10. November 1899, Vorm. 8 Uhr für die Jahresklassen 1892, 1893 und 1894 aus der Ortschaft **Giebichenstein.**
Am 10. November 1899, Vorm. 10 Uhr für die Jahresklassen 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899 aus der Ortschaft **Giebichenstein.**
Am 10. November 1899, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Böllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Gimritz bei Halle, Seeben und Wörmlitz.
Am 11. November 1899, Vorm. 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Crondorf, Dieritz, Reideburg, Sagisdorf, Stücheldorf, Schönnewitz, Tornau, Mötzlich, Zöberitz, Trotha und Kröllwitz.
Kontrollplatz Gröbers (im Gasthof).
Am 11. November 1899, Nachm. 2½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Benndorf b. Gr., Bennewitz, Bruckdorf, Canena, Dieskau, Gottenz, Gröbers, Großkugel, Kleinkugel, Osmünde, Schwoitsch, Zwintschöna.

Unterbezirk 4 — Eisleben.

Kontrollplatz Teutschenthal (Gasthof zur Kasseler Bahn).
Am 3. November 1899, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Eqdorf, Köchstedt, Ober-Teutschenthal, Unter-Teutschenthal, Steuden, Vitzenburg.
Am 3. November 1899, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bennstedt, Cölme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf, Seeburg, Wansleben, Zappendorf.
Kontrollplatz Oberröblingen (Gasthof zum Kronprinz).
Am 4. November 1899, Vorm. 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: **Alberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen und Obersprestedt.**
Am 4. November 1899, Mittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: **Schafsee, Stedten, Schraplau, Unterersprestedt u. Unterröblingen.**
Kontrollplatz Helbra (Gasthof zum Kronprinz).
Am 6. November 1899, Vorm. 9 Uhr für die Jahrgänge 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896 aus Helbra.
Am 6. November 1899, Vorm. 11 Uhr für die Jahrgänge 1897, 1898 und 1899 aus Helbra und für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Bennstedt b. M. und Volkstedt.
Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) Wiesenhaus.
Am 7. November 1899, Vorm. 8 Uhr für die Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 aus Eisleben.
Am 7. November 1899, Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1895, 1896, 1897, 1898 u. 1899 aus Eisleben.
Kontrollplatz Eisleben (für das Land) Wiesenhaus.
Am 7. November 1899, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Aebtissrode, Bischofrode, Helfta, Holzzelle, Lüttchendorf, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Wolferode, Wormsleben, Wimmelburg.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrollpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Zur Herbst-Kontrollversammlung haben zu erscheinen: die Reservisten einschließlich Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die dauernd Halbinvaliden mit ihrem Jahrgange und Waffe.

Auf Zeit ausertannte und Ganz-Invaliden erscheinen nicht zur Kontrolle.

Unentschuldigtes Ausbleiben, oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatz bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die im Frühjahr dieses Jahres von der Kontrol-Versammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr I. Aufgebots (Jahrgang 1887) werden behufs Ueberführung zur Land- bezw. Seewehr II. Aufgebots durch besondere Gestellungsbefehle zur Kontrollversammlung beordert.

Halle a. S., den 10. Oktober 1899.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Handelskammer bringt hierdurch zur Kenntniß, daß im I. Wahlbezirke (Stadtkreis Halle, Kreis Merseburg und Saalkreis) bis zu Ende des Jahres eine Ergänzungswahl für die ordnungsmäßig ausscheidenden Mitglieder Herren

Generaldirektor Julius Kuhlow,
Stärkefabrikant Karl Schmidt,
Kommerzienrath Emil Steckner,
Kaufmann Heinrich Werther,

sämmtlich zu Halle a/S.

stattzufinden hat. Die Listen der Wahlberechtigten für diesen Wahlbezirk werden zum Zwecke der endgültigen Feststellung in den

Geschäftsräumen der Handelskammer

(Riebeckplatz 2) in der Zeit vom 23. bis einschl. 30. Oktober d. J. öffentlich ausgelegt werden. Einwendungen gegen die Liste sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer anzubringen.

Halle a/S., den 20. Oktober 1899.

Die Handelskammer.
Kuhlow. Steckner.

Adolf Brauer, Gegründet 1874.
Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik,
Breitestr. 16—17. Halle a. S. Breitestr. 16—17.
Bedeutendes Lager bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen.
— Für gute solide Arbeit mehrjährige Garantie. —
Bei Baareinkäufen gebe trotz der billigen Preise 8 pCt. Rabatt.
Coulante Bedingungen. — Telephon 651.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Schnee und Eis kann im nächsten Winter kostenlos abgeladen werden:
1. auf dem städtischen Schuttabladeplatze südlich der Kunststraße nach Nietleben, und
2. auf dem neben dem städtischen Steinlagerplatze am Schlachthof und zwischen der Zufuhrstraße zum Güterbahnhof, der Berliner- und der Freiimfelderstraße belegenen städtischen Gelände.

Den Anweisungen der auf diesen Plätzen von der Unterzeichneten oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt Folge zu leisten.

Jedes Abladen von Schutt (allein oder mit Schnee vermischt) an den vorgenannten Stellen zieht die Bestrafung nach sich.

Halle a. S., den 17. Oktober 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung,

betreffend die Kündigung der bisher nicht ausgeloosten Staatsschuldscheine vom 2. Mai 1842 und wiederholter Aufruf früher gekündigter noch rückständiger Staatsschuldscheine.

Alle noch umlaufenden, bisher nicht verlosten 3½ prozentigen Staatsschuldscheine vom 2. Mai 1842 werden den Besitzern zum 1. Januar 1900 mit der Aufforderung gekündigt, die baaren Kapitalsbeträge vom 2. Januar 1900 ab gegen Quittung und Rückgabe der Staatsschuldscheine bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, hier W. Taubenstraße 29, zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Die Effekten können schon vom 1. December 1899 ab diesen Kassen eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse vorzulegen haben und nach Feststellung die Auszahlung vom 2. Januar 1900 ab bewirken.

Die hierdurch gekündigten Staatsschuldscheine werden vom 1. Januar 1900 ab nicht mehr verzinst.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß noch viele, bereits früher gekündigte Schuldurkunden rückständig sind, nämlich:

Staatsschuldscheine von 1842, Schuldverschreibungen der Staatsanleihen von 1850, 1852, 1853, 1862, 1868A und der Staatsprämienanleihe von 1855, Kur- und Neumärkische Schuldverschreibungen, sowie eine Stammactie der Münster-Hammer Eisenbahn.

Die Schuldverschreibungen aller dieser Anleihen sind sämmtlich gekündigt, die Inhaber der rückständigen Stücke werden wiederholt aufgefordert, dieselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes baldigst einer Einlösungsstelle einzuliefern. Der Betrag fehlender, unentgeltlich mit abzuliefernder Zinsscheine wird vom Kapital in Abzug gebracht.

Formulare zu den Quittungen werden von allen oben gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Endlich werden die Inhaber der noch umlaufenden **Schuldverschreibungen der consolidirten 4½ prozentigen Staatsanleihe** ersucht, diese Stücke alsbald an die Controle der Staatspapiere hier, SW. Oranienstraße 92,94, oder an eine Regierungs-Hauptkasse oder an die Kreiskasse in Frankfurt a. M. zum Umtausch in 3½, vormals 4prozentige Consols einzureichen.

Berlin, den 14. September 1899.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
gez. v. Hoffmann.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a. S., den 2. Oktober 1899.

Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Mit dem Ende dieses Jahres scheiden infolge Ablaufs ihrer Wahlperiode die folgenden Mitglieder aus der Stadtverordneten-Versammlung aus, bezw. sind bereits ausgeschieden:

von der III. Wahlabtheilung gewählt:
1. Kaufmann **Ahmann,**
2. Kaufmann **Welsch,**
3. Kaufmann **Herzhaus,**
4. Hofrath **Pfeife,**
5. Rechtsanwalt **Schütte,**
6. Regierungsbaumeister **Hasse** (verstorben).

von der II. Wahlabtheilung gewählt:
7. Kaufmann **Klopfleisch,**
8. Kaufmann **Huth,**
9. Justizrath **Herzfeld,**
10. Rektor a. D. **Dietlein,**
11. Kaufmann **Hofweiser,**
12. Bankagent **Hommer** (verstorben),

von der I. Wahlabtheilung gewählt:
13. Professor Dr. **Dittenberger,**
14. Rentier **Otto,**
15. Stärkefabrikant **Haase,**
16. Geh. Sanitätsrath Dr. **Hüllmann** (verstorben),
17. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor a. D. **Königer,**
18. Maurermeister **Friedrich.**

Hiernach sind von jeder der drei Wahlabtheilungen je 6 Stadtverordnete für die Jahre 1900 bis 1905 zu wählen.

Außerdem sind Ersatzwahlen vorzunehmen:

von der I. Wahlabtheilung

für den ausgeschiedenen Fabrikbesitzer **Weise** und für den verstorbenen Rentier **Hänschel** auf die bis 1901 laufende Wahlperiode.

von der II. Wahlabtheilung

für den ausgeschiedenen Regierungs- und Baurath **Blumenthal** und Rentier **Demuth** auf die bis 1901 bezw. 1903 laufenden Wahlperioden.

Die Wahlen finden statt:

für die Wähler der III. Abtheilung:
Montag den 6. November,
Dienstag den 7. November und
Mittwoch den 8. November d. J.
von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags und zwar
für den 1. Bezirk in den Kaisersälen,
„ „ 2. „ im Prinz Carl,
„ „ 3. „ im Paradies,
„ „ 4. „ im Wintergarten,
„ „ 5. „ im Thalia-Theater.

für die Wähler der II. Abtheilung:
Freitag den 10. November und
Sonnabend den 11. November d. J.
in den Kaisersälen, von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

für die Wähler der I. Abtheilung:
Montag den 13. November d. J.,
von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in den Kaisersälen.

Die in der Liste der stimmfähigen Bürger verzeichneten Wähler laden wir hiermit ein, sich innerhalb der für die betreffende Abtheilung bezw. Bezirk bestimmten Zeit in den bezeichneten Wahllokalen einzufinden und gemäß § 25 der Städteordnung dem Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Für die Wähler der I. und II. Abtheilung weisen wir hierbei darauf hin, daß bei der Stimmenabgabe getrennt, zunächst die zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Personen und sodann die Ersatzmänner zu wählen sind.

Nach der diesjährigen Wählerliste, welche in Gemäßheit des Ortsstatuts vom 18. Juli 1893 in der Zeit vom 1. bis 15. September d. Js. im Stadtsekretariat zur Einsicht ausgelegen hat, sind die Wahlabtheilungen wie folgt gebildet:

a. zur I. Abtheilung gehören diejenigen stimmfähigen Bürger, welche jährlich an Staatseinkommensteuer, Ergänzungssteuer, Gemeindeeinkommensteuer, Gewerbeeinschließlich Betriebssteuer und Grundsteuer, zusammen einen Steuerbetrag von 2267,98 Mark und darüber entrichten;

b. zur II. Abtheilung die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 2267,98 Mark bis herunter zu 486 Mark — bis zum Buchstaben L — einschließlich entrichten;

c. zur III. Abtheilung die, welche einen Steuerbetrag von 486 Mark — vom Buchstaben M — und darunter entrichten.

Wir werden jedem Wahlberechtigten noch eine besondere Einladung zugehen lassen, **welche bei der Ausübung des Wahlrechts mit zur Stelle zu bringen ist,** um die Auffindung in der Wählerliste zu erleichtern.

Auf die seit Aufstellung der Wählerliste eingetretenen Wohnungsveränderungen kann keine Rücksicht genommen werden und kann deshalb ein jeder zur III. Abtheilung gehörige Wähler nur in dem Bezirk zugelassen werden, in welchem er nach Angabe der speciellen Einladung in der Wählerliste aufgeführt ist.

Halle a. S., den 18. Oktober 1899.

Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Das Recht zur Erhebung von Brückengeld auf der über die Schiffsgasse zwischen der domainenfiskalischen Ziegelwiese und der Peißnitz führenden eisernen Brücke, nach Maßgabe der von der Königlichen Regierung zu Merseburg erlassenen und noch zu erlassenden Tarife, soll von dem Zeitpunkte ab, zu welchem die Brücke dem öffentlichen Verkehr übergeben wird, bis zum 1. April 1901, unter den im Termine bekannt zu machenden, auch schon vorher im Stadtsekretariat einzusehenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

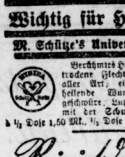
Es ist hierzu Termin auf

Freitag den 20. Oktober d. J., Vorm. 10 Uhr

im Stadtsekretariat, Sparkassengebäude I., Zimmer 74, angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Halle a. S., den 11. Oktober 1899.

Der Magistrat. Staube.

Wichtig für Hautkranke:
M. Schütze's Universal-Heilsalbe.
Bewährtestes Heilmittel für nasse und trockene Flechten, Hautkrankheiten aller Art, eiternde und schlecht heilende Wunden, Brandbrüche, Quetsch- und Brandwunden, Lupus (Wolf) etc. Echt mit der **Schutzmarke „Hygiea"** à ½ Dose 1,50 Mk., ½ Dose 75 Pfg.


Allen, die an Hautausschlägen (Flechten, Bringschwären, eiternden oder durch eigenes Verschulden erlangter Geschlechtsverbreitung, Hämorrhoiden, Schwindelanfällen, Gicht und Abmagerung, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth nach dem Kopfe etc. leiden, ebenso Skaten, Hebra- und Nierenleidenden, wird das
M. Schütze's
Blutreinigungs-Pulver,
à Dose 1,50 Mk. dringend und bestens empfohlen. Echt zu haben mit der **Schutzmarke „Hygiea"**
in **Halle:** in der **Adler-Apotheke,** Geiststr. 15, **Löwen-Apotheke,** am Markt, sowie in vielen Apotheken der Umgegend,
wo nicht, wende man sich an die Fabrik **Eduard Wildt, Spremberg,** Reuß. (Unter 2 Dosen werden nicht versandt, 5 Dosen portofrei.)
Bestandtheile: Chlorsaures Kali 5,66, Phosphorsaures Natron 65,00, Natronbicarbonat 25,00, Kaliumsulfat 2,00, Bismuthsalicyl 0,25, Natriumcarbonat 0,5, Weinsäure 15,00.

Verein für Volkswohl,
Abtheilung VI., Arbeitsstätte.
— Telephon-Anschluß Nr. 903. —
Klein gemachtes liefern.
Brennholz
wird frei Haus geliefert:
für 1 Raummtr. 9 ℳ 50 ₰,
„ ½ „ 5 „ — „
„ ¼ „ 2 „ 75 „
der Korb ab Platz — „ 40 „

Berlin W., Leipzigerstr. 91.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen etc.
Nachsuchung und Verwerthung.
An- und Verkauf von Erfindungen.
Auskünfte kostenlos.

Zahn-Ersatz,
Zahn-Operationen
A. Ermler,
Gr. Ulrichstr. 32.

Zähne! Garantie für alle Arbeiten
in Kautschuk, Gold, Aluminium mit Kautschuk (eigenes) D. R. G. M. Gebisse ohne Gaumen (Syst. Dr. Samsoie).
Zahnziehen schmerzlos (ohne allg. Betäubung).
Reparaturen, in allerkürzester
Umarbeitungen Zeit fertig.
Plomben, Nervtödten.
Dr. chirurg. dentariae Netz, promovirt America, **Geiststrasse 21.**

MAGGI zum Würzen der Suppen,
— wenige Tropfen genügen, —
empfiehlt bestens **August Schmell** in **Giebichenstein,** Burgstr. 24.
Originalfläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Geflügel! Butter!
jung, fett, groß, garant. lebend, **franco:** 8 **Gänse** 23 ℳ, 14 **Enten** 21 ℳ, 20 St. beste **Legehühner** 24 ℳ, je 10 Pfd.-Colli irisch geschlachtete, sauber gerupfte **Gänse, Enten** ℳ 4,50. **Naturbutter** 10 Pfd.-Colli.
K. Streisand, Podwolocziska.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Henriettenstr. 28.
Sprechstunden 9—11 u. 3—4 Uhr.

Neu! Neu!
Patent in allen Staaten.
Nähmaschinenlampe,
verstellbar, äußerst praktisch, da auch als Küchen- oder Flurlampe verwendbar.
Preis nur Mk. 3,50.
Wilh. Münster, Markt 24.

Zur Vermeidung
der Nahrungssorgen und Vermind. der Familienlasten! Lesen Sie unbedingt lehrr. Buch zum Schutz geg. übermäß. Verzr. Ihr. Samml. Preis nur 70 Pf. (sonst 1,70 M.) Zu beziehen durch R. Oschmann, Konstanz E. 74.

Ein Hochgenuß
sind **Plunderbrezeln** mit ff. Sahnenbutter, à Stück 5 ₰, ferner **Semmel** à Groschen-Reihen 1 Klo 27 ₰ empf. Laurentiusstraße 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991020038/fragment/page=0002